Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 33

Artikel: Wege zur Volksgesundheit
Autor: Rollier, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753034

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wege zur Volksgesundheit

Wir setzen in dieser Nummer die im Zusammenhang mit der «Hyspa» begonnene Artikelserie führender Schweizer Aerzte und Hygieniker fort

Gesunde Zähne

Prof. Hunziker-Kramer
Vorsteher des Kant. Gesundheitsamtes Basel

Zu den Leiden, die für unser Land wegen der auffallenden Häufigkeit ihres Vorkommens eine ganz besondere Bedeutung haben, gehören neben dem Kropf die Zahnkaries. Sie ist unsere verbreitetste Krankheit, kaum ein Mensch bleibt ganz von ihr verschont. Es gibt Gegenden der Schweiz, in denen ein ganz intaktes Gebiß, ohne fehlenden, angesteckten oder plombierten Zahn bei Personen im Alter von 30 oder 40 Jahren eine große Seltenheit darstellt. Systematische Untersuchungen bei Schulkindern, wie sie durch Brodbeck angeregt und durchgeführt wurden, ergaben, daß in vielen Teilen unseres Landes 90—100 Prozent der Schulkinder kranke Gebisse aufweisen; ähnliche erschreckende Zahlen erhielten wir bei Zahnuntersuchungen, die bei Anlaß der Rekrutierungen veranstaltet wurden. Daß es in unserem Lande nicht immer so war, das ersehen wir aus den prächtig erhaltenen Zähnen der bei Basel ausgegrabenen Alemannenschädel, das zeigen uns die schönen Gebisse der bei Sempach und Dornach gefallenen Ritter, beweisen uns die Kiefer in den alten Beinhäusern vieler unserer Dorfkirchen.

Auffallend lange hat es gedauert, bis man systematisch den Kampf gegen diese Volksseuche aufgenommen hat, ihren Ursachen in emsiger Forscherarbeit nachging und durch planmäßiges Behandeln schon in der frühen Kindheit und durch weitgehende Prophylaxe das Uebel einzudämmen versuchte. Immer deutlicher zeigt es sich, daß die ausgedehnte Zahnzerstörung kein gleichgültiges Leiden ist und daß sie in ihrer Bedeutung für die Volksgesundheit sehr hoch eingeschätzt werden muß. Die gleichzeitige Erkrankung mehrerer Zähne hindert schon beim Kinde ein richtiges Kauen, die Bissen werden unzerkleinert heruntergeschluckt, infolgedessen leidet bald der gesamte Ernährungszustand.

Das andauernde Verschlucken faulender Stoffe, die aus den angesteckten, zerfallenden Zähnen stammen, wirkt ungünstig auf den Organismus. Die hohlen Zähne können ferner Eintrittspforten von Krankheitserregern verschiedener Art in den Körper sein.

Das Wesen der Zahnkaries beruht darin, daß der Zahn abnorm weich, stellenweise kalkarm wird und damit den in der Mundhöhle stets vorhandenen Bakterien keinen genügenden Widerstand entgegenzusetzen vermag; er wird von ihnen angegriffen und fault. Es sind nicht besondere, spezifische Bakterien, die zur Karies führen, wie etwa die Typhusbazillen einen Typhus hervorrufen, wenn sie in größerer Zahl in den Darm des Menschen gelangen, sondern die stets in jeder Mundhöhle vorhandenen, für ein «normales», von Haus aus widerstandsfähiges Gebiß ganz harmlosen und unschädlichen Bakterien können den Zahn wegen seiner abnormen Beschaffenheit und Widerstandslosigkeit angreifen und zerstören. Unser Kampf gegen die Zahnkaries verspricht daher nur dann durchschlagenden Erfolg, wenn er diese Abnormität im Zahn beseitigt, er wäre aussichtslos, wenn er sich nur gegen die Bakterien richten wollte.

Nun sind besonders früher über die Entstehung der Zahnkaries eine Reihe Vermutungen aufgestellt worden; so glaubte man, das heiße Essen sei eine wichtige Ursache. Versuche über die Resistenz der Zähne hohen Hitzegraden gegenüber zeigten, daß hierin die Wurzel des Uebels nicht liegen kann. Man brachte die Verbreitung der Zahnfäule ferner mit dem Kalkgehalt des Trinkwassers einer Gegend in Zusammenhang und sah im «weichen», d. h. kalkarmen Wasser den Hauptgrund des Leidens. Auch diese Vermutung stimmt nicht; wir finden Gegenden mit weichem Wasser, deren Bevölkerung relativ gute Gebisse aufweist und umgekehrt sehen wir bei hartem Wasser gelegentlich sehr schlechte Zähne. Auch die Annahme, die Hauptursache der Karies sei in mangelhafter Mundhygiene zu suchen, ist unrichtig; wir finden gar nicht so selten Leute aus abgelegenen Berggegenden mit ganz intaktem Gebiß, die nie eine Zahnbürste gebrauchen und anderseits Menschen, die trotz peinlichster Mundhygiene ganz widerstandslose Zähne aufweisen. Auch die Tatsache der Seltenheit der Karies bei freilebenden Tieren, die gewiß nichts wissen von einer regelmäßigen Reinigung der Zähne, zeigt uns, daß der Kernpunkt der Kariesfrage nichts mit der Zahnbürste zu tun hat, und daß wir mit der bloßen Propaganda für eine regelmäßige Zahnreinigung das Uebel niemals werden vollständig beheben können.

Der Physiologe *Bunge* wies seinerzeit darauf hin, daß unter den Nachkommen von Alkoholikern die Zahnkaries häufiger ist, als bei Kindern ganz nüchterner Menschen und auch die Tatsache, daß das Leiden in stark verschnapsten Gegenden vielfach auffallend ausgedehnt sich findet, deutet auf einen schädigenden Einfluß des Alkohols hin. Von besonderer Wichtigkeit sind zweifellos die Ernährungsverhältnisse bei dem im Wachstum begriffenen Organismus für das spätere Schicksal der Zähne des betreffenden Individuums. Schon die erste Lebenszeit ist von größter Bedeutung. Kinder, die ausgiebig und genügend lange an der Mutterbrust gestillt worden sind, haben im allgemeinen bessere Zähne, als die von Geburt an künstlich ernährten. Auch die Rachitis, die englische Krankheit, die ja in recht enger Beziehung zu Ernährungsstörungen in früher Kindheit steht, schädigt in erheblicher Weise die Zahnbildung und macht das Gebiß gegen Karies widerstandslos. Diese Tatsachen zeigen uns die Bedeutung einer richtigen Ernährung des Menschen für die Entstehung und Verbreitung der Zahnfäulnis. *Roos* hat nachdrücklich darauf hingewiesen, daß in unsern Alpentälern mit dem Vordringen des Verkehrs und der damit verbundenen Aenderung der Ernährungsart ein rapides Sichausbreiten der Zahnkaries Hand in Hand geht. Von besonderer Wichtigkeit scheint dabei zu sein, daß jeweilen das frühere, aus Vollkornmehl hergestellte hartgebakkene Brot, ganz vom Weißbrot verdrängt wird, das aus einem Mehl gebacken ist, bei dessen Herstellung die äußersten, für die Ernährung äußerst wichtigen Schichten des Getreidekorns in Wegfall kommen und als Viehfutter dienen, daß ferner der Zuckerkonsum sich in solchen Gegenden rasch zu steigern pflegt. *Seiler* wies durch genaue Erhebungen der Zahnverhältnisse und der Ernährungsart bei den Bewohnern des Walliser Bezirkes Goms unzweideutig nach, daß die Zahnkaries auch in diesem Alpental sich bereits stark ausdehnt und daß sie mit Sicherheit im Zunehmen begriffen ist. Je höher eine Ortschaft in diesem Tal liegt, und je weiter sie vom Verkehr des Haupttales entfernt ist, desto besser ist das Zahnmaterial der Bewohner. Mit der Aenderung der frühern einfachen Lebensweise, speziell der Ernährungsart, mit dem Ersatz des harten Vollbrotes durch weiches Weißbrot, wurden die Zähne schlecht.

Zusammenfassend können wir sagen: Die Ursache der Zahnkaries ist vermutlich keine einheitliche, das Kariesproblem ist jedoch in der Hauptsache ein Ernährungsproblem; durch Wiedereinführung des Vollkornbrotes, einer vitaminreichen Nahrung, durch Förderung des Selbststillens, der energischen Bekämpfung des Alkoholismus, der Vermeidung eines allzureichlichen Zuckerkonsums, werden wir voraussichtlich die Zahnkaries ursächlich und vorbeugend wirksam bekämpfen können. Daneben muß selbstverständlich, ich möchte nicht mißverstanden werden, der Bevölkerung in noch weitgehenderem Maße als dies heute schon der Fall ist, zahnärztliche Hilfe geboten werden.

Das Problem der Zahnkaries ist entsprechend seiner volkshygienischen Wichtigkeit an der Hyspa in Bern in eindrücklicher schöner Weise zur Darstellung gebracht worden; hoffentlich wird das dort in so anschaulicher Form Gebotene von recht vielen Besuchern eingehend studiert und befolgt, dann ist die mühevolle Arbeit der Aussteller nicht umsonst geleistet, sondern dient dem Wohl der Allgemeinheit.

Licht und Leben

Dr. A. Rollier, Leysin

Die Sonne ist ohne Zweifel die Quelle allen physischen Lebens. Um sich davon zu überzeugen, genügt es, die Anstrengungen einer Zimmerpflanze zu beobachten, die bemüht ist, ihre matten Blätter dem Lichte zuzuwenden, das ihr Leben verspricht. Auf Menschen angewendet, sagt der große Dichter Michelet: «Die Menschenblume ist d i e Blume, die der Sonne am meisten bedarf.»

Wird der menschliche Organismus des Lichtes, mit anderen Worten, seiner eigentlichen Lebensbedingung beraubt, so degeneriert er, welkt unfehlbar dahin und wird eine leichte Beute von so mannigfachen Krankheitskeimen, die, wie der Tuberkelbazillus, sich im «Schatten» vermehren und entwickeln. Um dieser unheilvollen Entwicklung vorzubeugen und den Ausbruch der Krankheit zu verhüten, ist es darum eine Notwendigkeit, den Organismus den belebenden Sonnenstrahlen auszusetzen. Die Wirkung der Sonne macht sich auf den ganzen Organismus geltend: auf das Blut, das sie belebt und durch dessen Einfluß der Stoffwechsel angeregt wird; auf die Haut, die sie regeneriert; auf die Muskulatur, deren Entwicklung sie fördert und auf das Knochensystem, dessen Kalkgehalt erhöht wird.

Die augenfälligste, zugleich aber auch die hauptsächlichste Wirkung der Sonne auf den Körper läßt sich an der Haut erkennen, deren wichtige physiologische Bedeutung so lange verkannt wurde. In ihre natürliche Umgebung: Licht und Luft zurückversetzt, kräftigt sich die Haut, die durch das konstante Tragen antihygienischer Kleidung blutarm geworden ist. Mit ihrer Regeneration und Pigmentierung wird die Hautoberfläche das vom Schöpfer vorgesehene natürliche Kleid und zugleich ein vorzügliches Verteidigungsorgan des Körpers.

In der Haut endigen die letzten Verzweigungen

(Fortsetzung Seite 1054)

Gegen Krampfadern und Ermüdung
den dünnen, porösen und unsichtbaren
Gummistrumpf
anerkannt beste Marken
vom SANITÄTSGESCHÄFT
A. SCHUBIGER & CIE., LUZERN
Verlangen Sie noch heute Gratisprospekt No. 9 mit Anleitung zum Maßnehmen
OFFERTEN U. VERSAND SÄMTLICHER SANITÄTS- UND KRANKENPFLEGE-ARTIKEL PROMPT

23°

Was höchste Allgemeinempfindlichkeit an Vorteilen bietet, ist ja bekannt: kürzeste Belichtungszeit oder Gewinn an Tiefenschärfe durch kleine Blenden, immer aber Moment-Aufnahme aus der Hand mit jedem Apparat, bei jedem Wetter. Mit dem neuen Perutz-

Persenso-Film

sind scheinbar knapp belichtete Aufnahmen famos durchgezeichnet, sie sind klar, schleierfrei und überraschend feinkörnig, die Positive aber - ausgesprochen schön; jeder Kundige weiß sofort: solch natürliche, lebendige Frische und Plastik liefert nur ein Aufnahme-Material von hoher, wirklicher Orthochromasie. Die hohe Gelbempfindlichkeit des Persenso-Films bedeutet aber noch eine weitere merkliche Steigerung der Gesamtempfindlichkeit bei Aufnahmen mit gelblichem Licht, also bei jeder Art von künstlicher Beleuchtung. Manche bescheidene Schreibtischlampe kann mit Persenso-Film zur regelrechten „Heimlampe" werden. Ausführliche Druckschriften kostenlos!

In allen Photohandlungen erhältlich

Otto Perutz, Trockenplattenfabrik, München G. m. b. H.

Sind Sie abgearbeitet blaß, nervös? Waren Sie krank Sind Sie erholungsbedürftig Wollen Sie jung bleiben Wird Ihr Kind versetzt Ist es schwächlich oder blutarm ?

Fragen Sie Ihren Arzt. Er wird Ihnen anraten, sich mit der

Künstlichen Höhensonne
(Quarzlampe)
von Zeit zu Zeit zu bestrahlen.

Ausgestellt in der Hyspa
Gruppe VIII Stand 36
Gruppe X Stand 31

Kostenlose Aufklärungsschriften durch C. HEFERMEHL-JAGGI, BERN, Dalmazirain 4.

Leiden Sie unter lästiger Transpiration?

Ex-Sudarol, das Produkt langjähriger Versuche, befreit Sie sofort davon!

Einfachste Anwendung! Keine Reizung der Haut!

Ex-Sudarol verhindert auch das schmerzhafte Wundwerden (Wolf).

Erhältlich in Apotheken u. einschlägigen Geschäften od. direkt von der Ex-Sudarol-Vertriebs-Co., Postfach Transit 708, Bern.

IN KEINER KÜCHE SOLLTE ER FEHLEN!
DER „FRIGORREX" BIETET IHNEN:

Kalte Getränke · Frische tadellose Speisen
Saftige Früchte · Eiswürfel · Gefrorenes
und zahllose andere Vorteile · Er erspart Ihnen Verluste an verdorbenen Lebensmitteln zu allen Jahreszeiten

Ein Schmuck ihrer Küche
Zuverlässig
Geräuschlos
Hygienisch
Anspruchslos
Preiswert!
Das ist der
Elektro-Automatische
BAYER-KÜHLSCHRANK
"FRIGORREX"

Verlangen Sie Offerte Prospekte od. Ingenieur-Besuch von der Spezialfirma

GEBRÜDER BAYER LUZERN Frankenstr. 16 Tel. 2208
Verkaufsbüro und Ausstellung Zürich: Alfred Escherstr. 27. Telephon 31.184

HELIOSOL
Massageöl für Sommer- und Wintersport

Bräunt die Haut und gibt ein jugendfrisches, gesundes Aussehen.

Vermindert die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes.

Schützt vor den lästigen Insektenstichen.

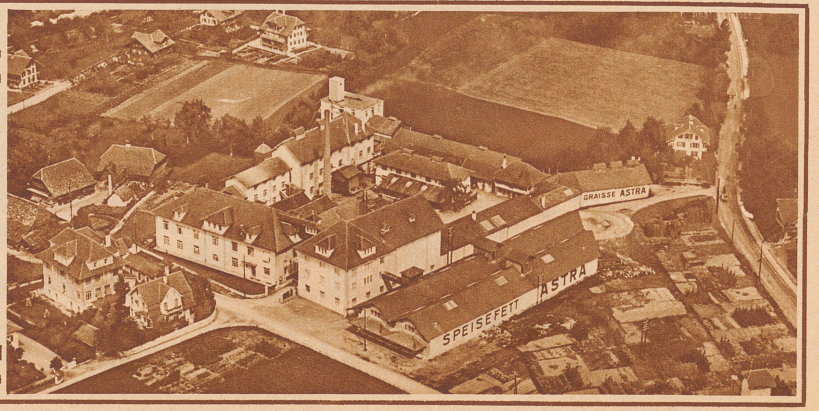
Zu beziehen in **Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften** od. direkt vom Generaldepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

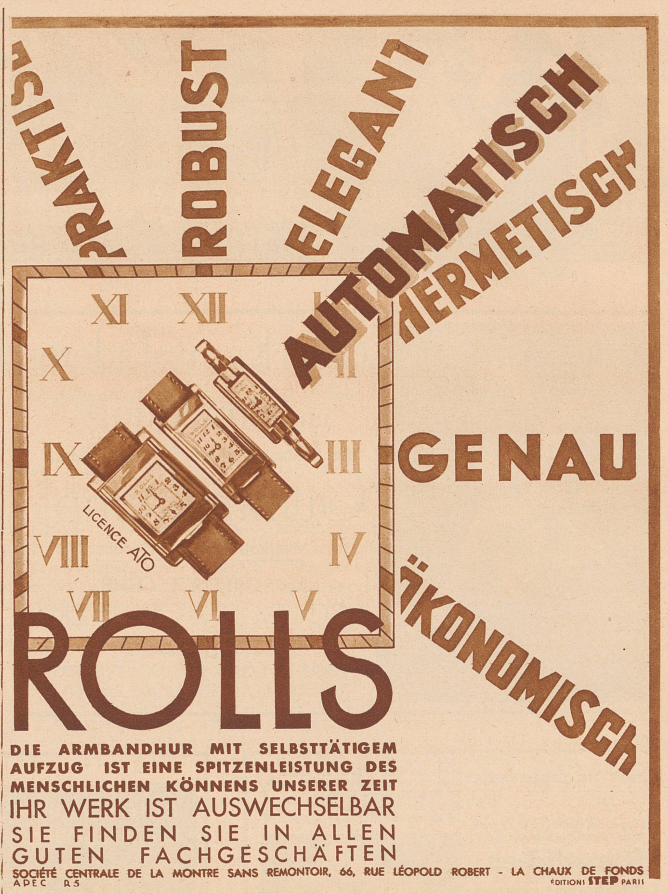
Versand portofrei

Astra-Speisefett

seit Jahren bekannt und bevorzugt!

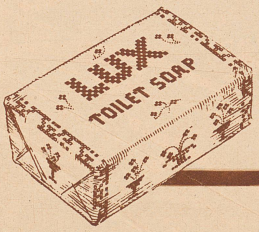
Besuchen Sie unsern Stand III/20 an der Hyspa in Bern





Auch Sie werden entzückt sein über die wunderbare Wirkung dieser feinen Toiletten-Seife!

Auch Sie werden erstaunt sein über den wundervollen, zarten Teint, den LUX TOILET SOAP verleiht. Kein Wunder, denn eine so aparte, delikate Seife, die noch dazu zu einem so niedrigen Preis überall zu haben ist, muss die Frauenherzen erobern. Lux Toilet Soap hat dieses Ziel erreicht – sie ist auf der ganzen Welt bekannt und beliebt. *Auch gültig für das Sunlight-Institut.*



LUX Toilet Soap 70 Cts.

hat sich die ganze Welt erobert!

SUNLIGHT A.-G., ZÜRICH

LTS 54 - 098 SG

der Nerven. Die Schwingungen der Außenwelt wirken auf das dichte Netz ihrer empfindungsreichen Endungen, auf welchen die Sonnenstrahlen, wie auf einem empfindsamen Tastenwerk, Resonanzen anklingen lassen, deren Echo in den Tiefen des Organismus widerhallt. Hier werden schlummernde Kräfte entbunden und Reaktionen verursacht, die ihrerseits den funktionellen Ablauf der Organsysteme erleichtern. Auch die Funktion der Drüsen mit innerer Sekretion wird stimuliert, deren Rolle für das Wachstum und das Leben so wichtig ist. Hier darf man auch daran erinnern, daß die Haut ebenfalls ein treffliches Ausscheidungsorgan ist, da sie durch Schweißabsonderung den Körper von einer Menge des im Blut enthaltenen Wassers und Ausscheidungsprodukten entlastet und dadurch die Funktion der Nieren in bemerkenswerter Weise erleichtert. Vielleicht die wichtigste Rolle der Haut ist ihre immunisierende Fähigkeit, sei es, daß sich in ihr Immunkörper bilden oder daß sie ein Depot von solchen wird, die ja einen so aktiven Anteil am Kampf gegen die Infektions-Krankheiten nehmen. Es ist begreiflich, daß die Haut diese Verteidigungsrolle nur spielen kann, wenn sie von den Sonnenstrahlen regeneriert, gesund und normal ist.

Nun ist aber zu beachten, daß die Körperhaut, die seit Generationen und Jahrhunderten ihrer natürlichen Umgebung entzogen war, nur durch eine langsame und progressive Rückkehr zu ihrer eigentlichen Lebensquelle, ihre frühere Funktion wieder finden kann. Um unheilsamen Störungen vorzubeugen, haben wir das Sonnenbad in seiner Auswirkung genau erforscht und seine Anwendungsweise schematisiert und sind dazu gekommen, ein Sonnenbad mit ableitender Wirkung zu empfehlen. Dieses besteht darin, immer mit der Besonnung der untern Extremitäten zu beginnen und langsam fortschreitend dem Oberkörper sich zu nähern. So werden die innern Organe am ehesten vor schädlicher Blutfülle bewahrt. Die Sonnenkur muß ferner anfänglich in kurzen Sitzungen durchgeführt werden, die progressiv zu erhöhen sind, um so auf alle Fälle einen «Sonnenstich» zu vermeiden, dessen Auftreten eine eigentliche Schädigung bedeutet.

Es ist zu hoffen, daß das so verstandene Sonnenbad mehr und mehr systematisch geübt wird und zwar in jedem Lebensalter. Dem Kinde, schon bald nach seiner Geburt, soll seine vorbeugende Wirkung zugute kommen und auch später dann in der Schule, wo während der Sommermonate das Sonnenbad und der Turnunterricht miteinander verbunden werden können.

Aber dieses Sonnenbad, diese einfache Rückkehr zu einem Naturgesetz, das in weitem Maße dazu beitragen kann, das physische Gleichgewicht wiederherzustellen, kann nur dem Menschen zur völligen Harmonie seines Wesens verhelfen, wenn er sich auch dem Einfluß des seelischen Lichtes unterzieht. Die Arme, die sich den belebenden Sonnenstrahlen entgegenstrecken, müssen ebenfalls nach dem ewigen Lichte verlangen, das sich in dem verkörpert hat, der sagen konnte: «Ich bin das Licht der Welt.» Durchdrungen von den Strahlen seiner Liebe, wird der Mensch sein Gebot: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst», verwirklichen können, letzten Endes die einzige wahre Lösung der sozialen Probleme, die zur heutigen Stunde die ganze Menschheit so sehr beschäftigen.

Mens sana in corpore sano

Dr. Veillard
Leiter des «Cartel Romand d'Hygiène» morale et sociale, Lausanne

Krankheiten gibt es viele: krank sein kann der Körper, der Geist, die Seele. Es gibt aber nur die eine und unteilbare Gesundheit. Man kann an vielem sterben, an Tuberkulose, an Alkoholvergiftung, durch einen Unglücksfall oder an einem großen Kummer, aber schließlich ist es immer der *Tod*, mit all der Erregung und der Trauer, die er für die Umgebung mit sich bringt.

Schon in der Antike hat man begriffen, daß Gesundheit eigentlich nichts anderes ist, als das seelisch-körperliche Gleichgewicht, wobei man sogar die geistige Gesundheit für wichtiger hielt: «Mens sana ...», denn man wußte wohl, daß der Geist mehr Einfluß auf den Körper hat als umgekehrt.

In moderner Zeit ist es Medizin und Hygiene nicht leicht gefallen, diese einfache Wahrheit in ihrem vollen Umfang zu erkennen und die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Die Sportbewegung hat vorübergehend ihr Endziel aus den Augen verloren, nämlich: die harmonische Entwicklung des Körpers und die Festigung des Charakters. Das Rekordwesen ist im Begriff uns alles zu verderben.

Wie viele Kranke, die ohne Erfolg auf Grund der Schulmedizin behandelt wurden, fanden bei Coué, bei einem Schüler der Christian Science oder ganz einfach bei einem Kräuterarzt Hilfe. Es nützt nichts, sich darüber zu empören, viel besser ist es, zu den Aerzten selbst zu gehen und ihnen begreiflich zu machen, daß man die kranken Menschen und nicht die Krankheitsfälle behandeln muß.

Wir bekämpfen die Volkskrankheiten, — gut. Aber im Jahre 1929 starben ebensoviele durch Unglücksfall mit tödlichem Ausgang, als Menschen von der Tuberkulose geheilt werden konnten. Wo bleibt da der Vorteil? Unsere ganze heutige Zeit beschäftigt sich intensiv mit dem Problem, wie durch bewußte Auslese ein schönes, gesundes Geschlecht heranzuziehen sei, aber trotzdem gibt es so viele Ehepaare, die gesund und bemittelt sind, mit andern Worten, die alles besitzen, um gesunden Kindern eine sorgfältige Erziehung angedeihen zu lassen, und die doch nur ein Kind haben oder kinderlos bleiben. Was nützen uns da alle unsere Bestrebungen?

Wir tun so viel für eine fortschrittliche Hygiene der Geisteskranken ..., aber wie kann man zu einem Erfolg gelangen in einem Fall wie dem jener Frau, der ihr Mann untreu geworden ist oder deren Mann zum Alkoholiker wurde und sie damit der Verzweiflung in die Arme trieb?

Die Sterblichkeitsziffer ist eine Funktion der Löhne. Wie soll man es z. B. einem Arbeiter ermöglichen, auf halbwegs normale Weise vier Kinder großzuziehen, ohne daß seine Frau bei dieser ungeheuren Arbeit ihre Gesundheit einbüßt? Es gibt nur eine Gesundheit, denn es gibt trotz aller Verschiedenheiten der Geburt nur einen Menschen. Seele und Körper sind nur zwei getrennte Seiten des gleichen Wesens, und die Familie ist die wahre Keimzelle des sozialen Lebens.

Das «Cartel romand d'hygiène sociale et morale» hat seine Tätigkeit auf diesem Grundsatz aufgebaut, der seine einzige Doktrin darstellt. Das Cartel umfaßt 101 Ortsvereinigungen der Westschweiz und übt seine Tätigkeit durch das Zentralsekretariat, durch seine einzelnen Gruppen und seine örtlichen Korrespondenten aus. Es führt in jedem Jahr einen Feldzug durch, der sich immer wieder ein anderes Ziel setzt. Wir erwähnen aus den letzten Jahren die nachstehenden: Kampf gegen Geisteskrankheiten, Förderung der Sexualmoral, Erziehung zum Familienleben, wirtschaftlicher und hygienischer Schutz der Familie, Eheberatung, Volksaufklärung im Sinne der modernen Hygiene, Kampf gegen den Schnaps, Kampf für gesunde Wohnungen, Schutz des jungen Mädchens, Kinder-Hygiene, Kampf gegen die Hasardspiele in den Kursälen, Eintreten für genügend freie Zeit der Jugendlichen, sexuelle Erziehung, vernünftige Ernährung (1930—1931), soziale Fürsorge der Familie (1931—1932).

Geistliche und Aerzte, Mitarbeiter am sozialen Hilfswerk, Lehrer, Alkoholgegner und Behörden arbeiten gemeinsam an diesem Werk, an diesem «Trust», dessen einziges Ziel Volksgesundheit und glückliches Familienleben ist.

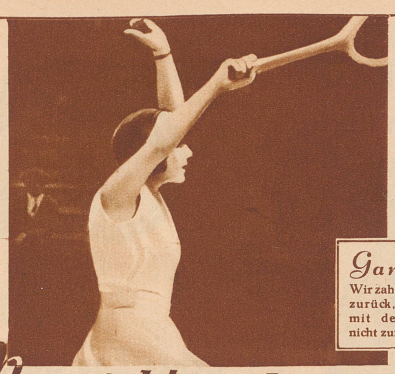
Togal
Ein Versuch überzeugt! In allen Apotheken Fr. 1.60
rasch und sicher wirkend bei
Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten. Löst die Harnsäure! Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.

Boreal
EINE HÖCHSTLEISTUNG DER HUTINDUSTRIE
In allen feinen Hutgeschäften erhältlich
Fabrikanten GRAZIOSO BOTTA, SALORINO (Tessin)

WORINGER
Setzen Sie Ihren Körper ...
der Luft, der Sonne aus. So ist's recht! Umgeben Sie ihn aber gleichsam mit einem hauchdünnen Panzer, der die ultra-violetten Strahlen, die allein die Haut plötzlich versengen, verteilt. Dann erst wird Ihre Haut schön und regelmässig gebräunt. Und dieser Panzer, der Sie vor schmerzhaftem und schädlichem Sonnenbrand schützt, heisst „Solsana-Crème". Ihre eigenartige Wirkung verdankt sie einer vortrefflichen Bismut-Brandsalbe und einem Naturstoff, der die ultravioletten Strahlen verteilt.
die gute
SOLSANA-CRÈME
gegen Sonnenbrand ist ebenso wichtig wie Trank u. Proviant!
Fr. 1.50

Diesen Boden haben wir im Speisesaal des Kurhaus Fürigen ob Stansstad verlegt.
Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt: „Warum Parkett?"
GEBR. RISI & CO., ALPNACH-DORF

ODOL ZAHNPASTA
Sie können lachen.
Jeder wird über Ihre Zähne entzückt sein und Sie beneiden. Der weiße, zarte Schmelz der jugendlichen Zähne erhält sich bis ins hohe Alter.
Das Geheimnis? Odol-Zahnpasta. Sie ist in aller Welt bekannt und berühmt. Odol-Zahnpasta ist zuverlässig, eine Tube kostet Fr. 1.25, eine Doppeltube Fr. 2.—.
Für diesen Preis sollten Sie Ihre natürlichen, perlengleichen Zähne erhalten. Das ist billiger als die Beschaffung künstlicher Zähne und verursacht keine Schmerzen.
In jeder Apotheke und Drogerie, auch beim Coiffeur bekommen Sie Odol-Zahnpasta.
Odol Compagnie A.-G., Goldach.



Garantie: Wir zahlen das Geld zurück, wenn Sie mit der Wirkung nicht zufrieden sind.

Man sieht auch die schwächsten Härchen

an den Stellen, wo sie überflüssig sind. Beim Sport, im Bad, beim Tanz im Freien sind die Bewegungen und Gelegenheiten tausendfältig, die die behaarten Stellen den Blicken preisgeben. Bekämpfen Sie diesen für Sie immer peinlichen Zustand durch die Anwendung von "Dulmin" Enthaarungs-Crème.

"Dulmin" Enthaarungs-Crème wirkt schnell, schmerzlos und entfernt die Haare nach einfachem Auftragen in 3-5 Minuten. Sie ist weiß, weich und geschmeidig wie eine Cold-Cream, fast ohne Beigeruch und trocknet nicht ein. Durch öfteren Gebrauch hemmt "Dulmin" den Haarwuchs. Sie ist das zuverlässigste u. angenehmste Enthaarungsmittel der Gegenwart.

Tube Fr. 3.25 u. Fr. 2.25
Probetube zu Fr. -.75
Überall erhältlich!

DR. M. ALBERSHEIM
Frankfurt am Main
Paris u. London

Dr. Albersheim's
DULMIN
Enthaarungs - Crème

Vertretung und Niederlage für die Schweiz: Frédéric Meyrin, 59 D 28, Zürich-Enge, Dianastraße 10

ROTH-BÜCHNER A.-G., BERLIN-TEMPELHOF Z.
SPEZIALFABRIK FÜR RASIERAPPARATE UND RASIERKLINGEN
H 58 7 31

Flco

SPORTSCHUHE

entsprechen in jeder Hinsicht den Anforderungen des Bergsteigers: Vorzügliche Qualität, bequeme Paßform, tadellose Ausführung, Preiswürdigkeit

J. LÜTHI & CIE., BURGDORF

Rote Farina Marke

Farina gegenüber

Echte Eau de Cologne

Seife, Puder, Cremes und Shampoon

ROTE FARINA MARKE

sind unentbehrlich zur Erfrischung und Pflege des Körpers beim

Sport und auf der Reise

PYRO WURST

Gut und haltbar

WURSTFABRIK RUFF ZÜRICH

Lohnender, dankbarer Artikel für Wiederverkäufer

Z. J. 14. 8. 31.

CHINA und der TEE

Zwei untrennbare Begriffe. Seit vielen Jahrhunderten kennt man im Reich der Mitte den wohltätigen Einfluss einer feinen Schale Tee. Künstler und Philosophen lobten ihn immer wieder als Quell der Weisheit und Heiterkeit. Wir importieren eine besonders würzige, unverfälschte und ausgeprägte Sorte China-Tee, die speziell von Herren bevorzugt wird.

50 g	125 g	250 g
—.60	1.40	2.70

13

Merkur Tee

das ist etwas Anderes

5% Rabatt